

Studienordnung für das Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen

Vom 12. Mai 2023

Aufgrund des § 36 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) in Verbindung mit der Lehramtsprüfungsordnung I vom 19. Januar 2022 (SächsGVBl. S. 46) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Fachliche Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 5 Inhalte des Studiums
- § 6 Leistungspunkte
- § 7 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 8 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, der Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I) und der Modulprüfungsordnung Lehramt Oberschule Ziele, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums des Faches Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Oberschulen.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Durch das Studium sind die Studierenden befähigt, die komplexen fachlichen Zusammenhänge des Faches Kunstpädagogik und seiner Bezugsdisziplinen zu überblicken und verfügen über die Fähigkeit, künstlerische Techniken und Strategien sowie wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Sie sind befähigt, über verschiedene theoretische und gestalterische Positionen historischer und gegenwärtiger Kunst- und Medienpraxis begründet zu kommunizieren und Phänomene analoger und digitaler Bildkulturen zu erkennen, zu beschreiben und fachspezifisch einzuordnen. Sie verfügen über umfassende Kenntnisse hinsichtlich zeitgenössischer Modelle ästhetischer Bildung und können diese in Bezug zur eigenen künstlerischen Praxis setzen. Sie besitzen ausgeprägte Kompetenzen sowie differenzierte methodische und theoretische Instrumentarien hinsichtlich der Planung, Organisation, Durchführung und Reflexion kunstpädagogischer Prozesse in verschiedenen Schulformen sowie außerhalb der Schule. Sie wenden differenzierte, gegenstandsangemessene Präsentations-, Vermittlungs- und Dokumentationsformen in verschiedenen analogen und digitalen medialen Ausdrucksformen an. Die Studierenden beherrschen eine Vielzahl künstlerischer und medialer Techniken, die sie entsprechend selbst entwickelter künstlerischer Konzepte anwenden können und verfügen über Kenntnisse zu experimentellen Kunstpraktiken sowie zeitgenössischen künstlerischen und intermedialen Strategien. Die Studierenden sind in der Lage, ein Thema nach individuellem Konzept künstlerisch tiefgründig und medial vielfältig zu entwickeln, theoretisch zu untermauern und ästhetisch angemessen zu präsentieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sind durch ihre künstlerischen und kunstdidaktischen Fähigkeiten, ihr theoretisches Wissen, durch die Kenntnis wissenschaftlicher Methoden, die Kompetenz zur Reflexion kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse sowie durch ihr Vermögen zu interdisziplinärem Arbeiten dazu befähigt, in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Oberschulen einzutreten. Sie sind durch diese Kompetenzen dazu befähigt, komplexe Aufgabenstellungen im Bereich der schulischen und außerschulischen ästhetischen Bildung zu bewältigen. Darüber hinaus sind die Absolventinnen und Absolventen in verschiedenen weiteren Bereichen für eine selbstständige wissenschaftliche oder wissensvermittelnde Tätigkeit qualifiziert.

§ 3 Fachliche Zugangsvoraussetzungen

Fachliche Zugangsvoraussetzung ist der Nachweis von bildkünstlerischen und kunstreflektierenden Fähigkeiten, der durch das Bestehen einer Eignungsfeststellungsprüfung gemäß Eignungsfeststellungsordnung erfolgt.

§ 4

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium des Faches Kunst ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf acht Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst 13 Pflichtmodule und vier Wahlpflichtmodule, die eine Schwerpunktsetzung nach Wahl der bzw. des Studierenden ermöglichen. Als Wahlpflichtmodule stehen die Module Künstlerisch-mediale Praxis: Grafik/Druckgrafik, Künstlerisch-mediale Praxis: Malerei/Collage, Künstlerisch-mediale Praxis: Plastik/Skulptur/Objekt, Künstlerisch-mediale Praxis: Raum/Architektur/Installation, Künstlerisch-mediale Praxis: Digitale Medien/Mixed Media, Künstlerisch-mediale Praxis: Prozess/Aktion/Interaktion zur Auswahl. Die Wahl ist verbindlich. Eine Umwahl ist nur einmal möglich; sie erfolgt durch einen schriftlichen Antrag der bzw. des Studierenden an das Prüfungsamt, in dem das zu ersetzende und das neu gewählte Wahlpflichtmodul zu benennen sind. Das Studium beinhaltet das Fach im engeren Sinne (Fachstudium) und die Fachdidaktik. Das Fachstudium umfasst acht Pflichtmodule und vier Wahlpflichtmodule. Die Fachdidaktik umfasst fünf Pflichtmodule.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums sind die der Fachdidaktik zugeordneten schulpraktischen Studien in einem zehn Leistungspunkten entsprechenden Umfang. Sie werden absolviert als semesterbegleitendes Praktikum, das dem Modul Schulpraktische Übungen im Fach Kunst zugeordnet ist, sowie als Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit, das dem Modul Blockpraktikum B im Fach Kunst zugeordnet ist.

(4) Qualifikationsziele, Inhalte, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit inklusive eventueller Kombinationsbeschränkungen, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(6) Das Angebot an Wahlpflichtmodulen sowie der Studienablaufplan können auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat geändert werden. Das aktuelle Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekannt zu machen. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 entscheidet der Prüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät auf Antrag der bzw. des Studierenden.

§ 5

Inhalte des Studiums

Das Studium des Faches Kunst umfasst Kunstgeschichte, Kunst- und Medientheorie, Kunst- und Medienpraxis sowie Fachdidaktik. Inhalte sind ausgewählte Epochen der Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, Theorien und Probleme der kunsthistorischen und kunstwissenschaftlichen Forschung und deren interdisziplinären Anknüpfungspunkte. Weitere Inhalte sind Theorien des künstlerischen Gestaltens und Rezipierens sowie die Auseinandersetzung mit Sprachformen und künstlerisch-ästhetischen Strategien der Bildenden Kunst, unter besonderer Fokussierung der Problemstellungen zu künstlerischen Positionen des 20./21. Jahrhunderts, mit der Komplexität analoger und digitaler Bildkulturen und mit ästhetischen Alltagsphänomenen sowie mit verschiedenen Vermittlungs- und Präsentationsstrategien. Weitere wesentliche Inhalte des Studiums sind

eine multimediale künstlerische Praxis sowie experimentelles Arbeiten. Das Studium beinhaltet eine multimediale künstlerische Praxis, experimentelles Arbeiten sowie das Entwerfen verschiedenartiger künstlerischer Lösungsstrategien unter selbstgesetzten Problemstellungen in Einheit von Produktion, Rezeption und Reflexion. Es umfasst die Erstellung interdisziplinärer, interkontextueller künstlerisch-ästhetischer Arbeiten vor dem Hintergrund eigenständig entwickelter Themen- und Gestaltungsansätze und unter Einschluss einer eigenen wissenschaftlichen Reflexionspraxis, die künstlerische Projektentwicklung für Ausstellung und Vorführung sowie die wissenschaftliche Kommentierung von künstlerischen Arbeitsergebnissen. Ein wesentlicher Inhalt des Studiums ist die Einführung in die Komplexität und Interdisziplinarität kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse. Es beinhaltet das problem- und handlungsbewusste, zielorientierte Lehren und Lernen mit bildender Kunst, historische und zeitgenössische kunstpädagogische Konzeptionen und Strategien, ästhetische Sprachformen von Kindern und Jugendlichen sowie die Bildsprache von Heranwachsenden. Weitere Inhalte sind das problem- und handlungsbewusste Lehren und Lernen im Kontext der ästhetischen Bildung, die theorie- und mediengestützte Planung, Durchführung und Präsentation von schulischen Projekten sowie die Entwicklung eigenständiger Vermittlungskonzepte.

§ 6

Leistungspunkte

(1) Der gesamte Arbeitsaufwand für das Studium im Fach Kunst entspricht 90 Leistungspunkten, davon 25 Leistungspunkten in der Fachdidaktik einschließlich zugeordneter schulpraktischer Studien und umfasst die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehr- und Lernformen und Prüfungsleistungen.

(2) In den Modulbeschreibungen ist angegeben, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde.

§ 7

Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Qualifikationsziele“, „Inhalte“, „Lehr- und Lernformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“, „Leistungspunkte und Noten“ sowie „Dauer des Moduls“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Fakultätsrat die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind in der jeweils üblichen Weise zu veröffentlichen.

§ 8

Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Dresden in Kraft.

(2) Sie gilt für alle zum Wintersemester 2023/2024 oder später im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen neu immatrikulierten Studierenden.

(3) Für die früher als zum Wintersemester 2023/2024 immatrikulierten Studierenden gilt die für sie vor dem Inkrafttreten dieser Studienordnung bislang gültige Fassung der Studienordnung für das Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen fort.

(4) Diese Studienordnung gilt ab Wintersemester 2027/2028 für alle im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen immatrikulierten Studierenden. Dies gilt nicht für Studierende, sofern und solange sie zur Ersten Staatsprüfung zugelassen sind.

(5) Bei einem Übertritt nach Absatz 4 Satz 1 werden inklusive der Noten primär die bereits erbrachten Modulprüfungen und nachrangig auch einzelne Prüfungsleistungen auf der Basis von Äquivalenztabelle, die durch den Prüfungsausschuss festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben werden, von Amts wegen übernommen. Mit Ausnahme von § 21 Absatz 5 Modulprüfungsordnung Lehramt Oberschule werden nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) oder „bestanden“ bewertete Modulprüfungen und Prüfungsleistungen nicht übernommen. Auf Basis der Noten ausschließlich übernommener Prüfungsleistungen findet grundsätzlich keine Neuberechnung der Modulnote statt, Ausnahmen sind den Äquivalenztabelle zu entnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 21. September 2022, der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus vom 9. November 2022 und der Genehmigung des Rektorates vom 15. Dezember 2022.

Dresden, den 12. Mai 2023

Die Rektorin
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger

**Anlage 1:
Modulbeschreibungen**

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-KMT1 (PHF-SEGS-KU-KMT1) (PHF-SEGY-KU-KMT1)	Grundlagen der Kunstpädagogik	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der kunstpädagogischen Arbeitstechniken. Sie sind in der Lage, Fachliteratur sowie Bildmaterialien zu recherchieren und auszuwerten sowie eigene Gestaltungsideen zu entwickeln und umzusetzen. Sie können mit Fachliteratur angemessen umgehen und fachwissenschaftliche Inhalte in Redebeiträgen sowie Bildpräsentationen differenziert darlegen. Außerdem vermögen sie über differenzierte Fertigkeiten im Beschreiben künstlerischer Arbeiten. Die Studierenden verfügen darüber hinaus über einen grundlegenden Überblick über die Diskursfelder kunstpädagogischer Praxis und können diese auf unterrichts- und vermittlungsbezogene Problemstellungen übertragen.	
Inhalte	Das Modul umfasst die Kunstpädagogik, insbesondere die Eröffnung der vielfältigen Bezugfelder der ästhetischen Bildung und der Kunst in Schule und Gesellschaft. Es beinhaltet die Aneignung und Anwendung grundlegender Kenntnisse der Arbeitsbereiche und -techniken des Faches sowie die Darstellung, Erarbeitung und Erprobung von Inhalten und Methoden der kunstpädagogischen Forschung und Praxis sowie deren Reflexion, Anwendung und Vertiefung.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzungen für die Module Sprachformen der Bildenden Kunst sowie Geschichtliche und rezeptionspraktische Aspekte der bildenden Kunst. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen die Voraussetzung für das Modul Analoge und digitale Bildkulturen. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für die Module Kunst im Kontext sowie Analoge und digitale Bildkulturen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-GKPA (PHF-SEGS-KU-GKPA) (PHF-SEGY-KU-GKPA)	Grundlagen des künstlerisch-praktischen Arbeitens	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind durch den Erwerb von technischen Grundkenntnissen und basalen Fähigkeiten im Bereich unterschiedlicher bildkünstlerischer Zugänge auf der Fläche, im Raum und im Prozess sowie durch das Kennenlernen und Erproben unterschiedlicher künstlerischer Strategien in der Lage, die Einheit von Produktion, Reflexion und Rezeption als wesentliches Arbeitsprinzip zu erkennen. Sie verfügen über eine differenzierte künstlerische Wahrnehmungsfähigkeit sowie individuelle kunstpraktische Kompetenzen hinsichtlich der Bewältigung bildnerischer Problemstellungen. Die Studierenden kennen grundlegende Eigenarten, Funktionen und Strukturen der Bildenden Kunst sowie Spezifika bildpraktischer Werke und Prozesse.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit den künstlerischen Gestaltungsverfahren und Ausdrucksqualitäten auf der Fläche, im Raum und im Prozess. Es umfasst die Erprobung und Anwendung von Grundprinzipien des Bildaufbaus und der künstlerischen Gestaltungsmittel, unter anderem Komposition, Form, Farbe, Material, Rhythmus, Raum, Spannung sowie die Anwendung von adäquater Fachsprache in der Reflexion eigener und fremder Bildideen. Das Modul beinhaltet des Weiteren vielfältige exemplarische individuelle praktische Erkundungen und Experimente mit Strategien zeitgenössischer künstlerischer Arbeit (zum Beispiel zitieren, nachahmen, inszenieren, erforschen, sammeln, abstrahieren, verfremden, erzählen, symbolisieren, dem Zufall überlassen). Inhalt des Moduls ist die Thematisierung und kritische Ausformung eines erweiterten Kunstbegriffes anhand verschiedener Werkbeispiele aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischen Kunst, der Selbst-, Welt-, und Gesellschaftsreflexion sowie ein erweitertes Lesen von Geschichte und kulturell bedingten Codes impliziert.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen die Voraussetzung für das Modul Kunst- und Ausstellungspraxis. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzungen für das Modul Konzeptuelle und kontextuelle Kunst- und Medienpraxis.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-KMT2 (PHF-SEGS-KU-KMT2) (PHF-SEGY-KU-KMT2)	Sprachformen der Bildenden Kunst	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen vielfältige traditionelle wie zeitgenössische künstlerische Verfahren und Strategien. Sie können die Spezifik, Funktion und die differenzierten ästhetischen Formen künstlerischer Werke und Prozesse sowie den historischen Wandel der bildenden Kunst erkennen. Sie kennen die Veränderungen des Kunstbegriffs und können Kunstwerke und Künstler in soziale, politische, wissenschaftliche und philosophische Kontexte einordnen.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet die systematische Aufarbeitung von verschiedenen Sprachformen der bildenden Kunst in ihrer historischen Entwicklung und aktuellen Ausprägung. Es umfasst des Weiteren die Thematisierung relevanter Sprachformen von Malerei, Plastik und Grafik, von Mischformen wie Collage, Assemblage, Objektbau, Installation sowie von neuen medialen Verfahren wie Fotografie, Video, Videoinstallationen und Postdigital Art und ihre Reflexion vor dem Hintergrund zeitgenössischer Entwicklungsdynamiken in Kunst und Gesellschaft.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien im Modul Grundlagen der Kunstpädagogik zu erwerben sind.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für das Modul Geschichtliche und rezeptionspraktische Aspekte der bildenden Kunst. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen die Voraussetzung für das Modul Analoge und digitale Bildkulturen. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für die Module Kunst im Kontext sowie Analoge und digitale Bildkulturen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Kombinierten Hausarbeit im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-FD1 (PHF-SEGS-KU-FD1) (PHF-SEGY-KU-FD1)	Kunst und ihre Didaktik	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden umfassenden Einblick in die vielfältigen historischen und aktuellen Bezugsfelder der ästhetische-künstlerischen Bildung in Schule und Gesellschaft gewonnen. Die Studierenden kennen Ziele, Inhalte und Methoden der Kunstdidaktik und verfügen über ein Problembewusstsein für die Komplexität kunstpädagogische Prozesse. Sie sind in der Lage, in heterogenen Lerngruppen fachliche Bezugspunkte für das problem- und handlungsorientierte Lehren und Lernen im Fach Kunst abzuleiten.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet die Geschichte ästhetischer Bildung sowie die Aufarbeitung wesentlicher kunstpädagogischer Konzepte und Zugänge anhand der Lektüre und Diskussion einschlägiger Fachtexte unter besonderer Berücksichtigung nachhaltiger und digitaler Fragestellungen. Es umfasst die interdisziplinäre Struktur und die Prozesshaftigkeit zeitgenössischer Kunst einschließlich der neuen Medien, die für Vermittlungskonzepte und -formen im Kunstunterricht neben dem Üben und Erläutern bestimmter Gestaltungsweisen vor allem die Entwicklung individueller ästhetisch-praktischer Handlungs- und Erkenntnisweisen erfordert.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzungen für die Module Bildkulturen im Kindes- und Jugendalter sowie Kunstdidaktik und ihre Diskurse. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen die Voraussetzung für das Modul Schulpraktische Übungen im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-KG1 (PHF-SEGY-KU-KG1)	Einführungswissen Kunstgeschichte	Andrea Kiehn M.A. (andrea.kiehn@tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über einen grundlegenden Überblick über zentrale Epochen der Kunstgeschichte. Die Studierenden sind mit einem überschaubaren Zeitabschnitt der Kunstgeschichte und seinen Hauptwerken vertraut. Sie können spezielles Fachwissen sowie methodische Kompetenzen auf diesem Gebiet der Kunstgeschichte anwenden und haben Sicherheit im Umgang mit fachspezifischen Fertigkeiten der Kunstgeschichte.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet die Darbietung und Erarbeitung grundlegenden Wissens zu zentralen Epochen der Kunstgeschichte, die zeitlich der Vormoderne, Moderne oder Gegenwart zugeordnet sind. Es umfasst die Vorstellung von Ansätzen aus der Kunsttheorie und von Werken sämtlicher Gattungen, die für die jeweiligen Epochen charakteristisch sind, sowie deren Einordnung in einen größeren historischen Zusammenhang. Weiterer Inhalt des Moduls ist die Diskussion von kunsthistorischen Sachverhalten unter epochenspezifischen Prämissen. Das Modul beinhaltet die Erprobung und Reflexion wissenschaftlicher Arbeitstechniken der Literatur- und Bildrecherche und des Beschreibens, Analysierens und Interpretierens von Kunstwerken sowie die schriftliche und mündliche Präsentation eigener Arbeitsergebnisse.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen die Voraussetzung für das Modul Vertiefungswissen Kunstgeschichte. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für die Module Vertiefungswissen Kunstgeschichte und Kunst der Gegenwart.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-KMT3 (PHF-SEGS-KU-KMT3) (PHF-SEGY-KU-KMT3)	Geschichtliche und rezeptionspraktische Aspekte der bildenden Kunst	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden können sich Kunstwerke verschiedener Zeiten und Gattungen vor den Originalen aneignen. Sie verfügen über ein umfassendes Verständnis um die Strukturen von Entstehungsprozessen und die Rezeptionsvielfalt künstlerischer Arbeiten. Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, thematisch und methodisch basierte Konstruktionen von Kunstbetrachtungen zu entwickeln sowie Kunstvermittlung in Museen und Galerien durchzuführen. Sie vermögen über einen sicheren Umgang mit tradierten Methoden der Kunstbetrachtung in Einheit mit aktuellen technischen Möglichkeiten und kennen Möglichkeiten analoger und digitaler Portfolioarbeit.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet die regelmäßige Erkundung verschiedener regionaler und überregionaler Kunstaussstellungen sowie die Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen. Es umfasst Übungen zu thematischen Schwerpunkten vor dem künstlerischen Original auf Basis der Anwendung kunstwissenschaftlicher Analyse- und Interpretationstätigkeit, die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Rundgängen durch die Ausstellungen sowie die Erarbeitung fächerverbindender Konzepte. Weiterer zentraler Inhalt ist die begleitende Dokumentation in Form von Portfolioarbeit.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien in den Modulen Grundlagen der Kunstpädagogik sowie Sprachformen der Bildenden Kunst zu erwerben sind.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen die Voraussetzung für das Modul Analoge und digitale Bildkulturen. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien die Voraussetzungen für die Module Kunst im Kontext sowie Analoge und digitale Bildkulturen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung von 45 Minuten Dauer als Einzelprüfung und einem Portfolio im Umfang von 30 Stunden.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-FD2 (PHF-SEGS-KU-FD2) (PHF-SEGY-KU-FD2)	Bildkulturen im Kindes- und Jugendalter	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen Einblick in die künstlerisch-ästhetischen Interessen und Äußerungen von Kindern und Jugendlichen gewonnen. Sie erkennen die Spezifik ihrer bildkünstlerischen Sprachformen und können diese vor dem Hintergrund analoger und digitaler Bildkulturen beurteilen. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage individueller Frage- und Forschungsansätze zu Bildkulturen im Kindes- und Jugendalter reichhaltige und adressatenorientierte Gestaltungsansätze und Vermittlungskonzepte für Kunstunterricht in heterogenen Lerngruppen zu entwickeln.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit analogen und digitalen Bildkulturen auf Grundlage einschlägiger Fachliteratur und bildgebender Materialerkundungen sowie die Entwicklung, Präsentation und Diskussion eigenständiger Forschungs- und Vermittlungsansätze. Es umfasst darüber hinaus die Aneignung methodischer und theoretischer Instrumentarien zur individueller Planung, Realisierung, Analyse, Dokumentation und Reflexion kunstpädagogischer Prozesse.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien im Modul Kunst und ihre Didaktik zu erwerben sind.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für das Modul Kunstdidaktik und ihre Diskurse. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzungen für das Modul Schulpraktische Übungen im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 90 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-FD3 (PHF-SEGS-KU-FD3) (PHF-SEGY-KU-FD3)	Kunstdidaktik und ihre Diskurse	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden kunstpädagogische Konzepte mit Gegenwartsdiskursen vernetzen, die sich unter anderem aus dem differenzierten Wechselspiel von Gesellschaft, Kunst, Kultur, Philosophie und Wissenschaft herleiten lassen. Sie besitzen vertiefte fachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten, die sich auf ihre bereits in der Praxis gewonnenen Erfahrungen sowie auf ihre theoretischen und künstlerischen Auseinandersetzungen beziehen. Sie sind dazu in der Lage, ihre individuelle kunstpädagogische Haltung weiterzuentwickeln, sich zu kunstpädagogischen Fragestellungen in heterogenen Lerngruppen zu positionieren und aus diesem Verständnis heraus selbst Unterricht zu entwickeln.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet eine schwerpunktorientierte, gleichermaßen kunstpraktisch, kunsttheoretisch und kunstdidaktisch angeregte Auseinandersetzung mit kunstpädagogischen Fragestellungen vor dem Hintergrund spezifischer Gegenwartsdiskurse (z. B. Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Diversität). Es umfasst Einblicke in unterschiedliche Anwendungsformen kunstpädagogischer Praxis, zum Beispiel im Rahmen der Ganztagschule, der Schulentwicklung und in der Verbindung außerschulischer Vermittlungspraxis. Das Modul umfasst darüber hinaus die Darstellung und Erarbeitung erweiterter methodischer und theoretischer Instrumentarien zur individuellen Planung, Realisierung, Analyse, Dokumentation und Reflexion kunstpädagogischer Prozesse	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien in den Modulen Kunst und ihre Didaktik und Bildkulturen im Kindes- und Jugendalter zu erwerben sind.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 90 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-SPÜ (PHF-SEGS-KU-SPÜ) (PHF-SEGY-KU-SPÜ)	Schulpraktische Übungen im Fach Kunst	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen für die Konzeption, Planung, Durchführung und Reflexion von innovativem, zeitgenössischem Kunstunterricht. Sie haben sich vertieft mit Unterrichtsmethoden auseinandergesetzt und Einblick in verschiedene Planungsmöglichkeiten für den Unterricht gewonnen. Durch erste eigene Unterrichtsversuche haben sie didaktisch-methodische Handlungskompetenz erworben.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet die Vermittlung und Erarbeitung grundlegender fachdidaktischer Strategien zur Unterrichtsanalyse und -planung, insbesondere die Entwicklung individueller Gestaltungsansätze in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.	
Lehr- und Lernformen	1 SWS Seminar, 2 SWS Schulpraktikum, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Modul Kunst und ihre Didaktik sowie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien im Modul Bildkulturen im Kindes- und Jugendalter zu erwerben sind.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für das Modul Blockpraktikum B im Fach Kunst.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulprüfung wird gemäß § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt Grundschule, § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt Oberschule und § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt Gymnasium mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-KG2 (PHF-SEGY-KU-KG2)	Vertiefungswissen Kunstgeschichte	Andrea Kiehn M.A. (andrea.kiehn@tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen vertiefenden Überblick über zentrale Epochen der Kunstgeschichte. Sie sind in der Lage, Architektur und Bildwerke zu erkennen, zu verorten und zu datieren. Sie können diese in einen kunsthistorischen Zusammenhang stellen und beherrschen zentrale Ansätze kunsttheoretischer Diskurse. Die Studierenden vermögen über einen geschulten Umgang mit der kunsthistorischen Terminologie und verfügen über ein differenziertes Wissen bezüglich stilistischer Entwicklungsreihen in der Kunstgeschichte.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet die Darbietung und Erarbeitung vertieften Wissens zu zentralen Epochen der Kunstgeschichte sowie kunsthistorischer Methoden. Es umfasst Auseinandersetzungen mit Positionen der vormodernen, modernen oder zeitgenössischen Kunst sowie Gestaltungskonzeptionen, die den Kunstbegriff entscheidend verändert haben. Ein weiterer zentraler Inhalt des Moduls bildet die Analyse, Reflexion und Interpretation ausgewählter Kunstwerke der Vergangenheit oder Gegenwart in ihrer Wirkung und in ihren Entstehungskontexten. Es beinhaltet die Diskussion kunsthistorischer Sachverhalte unter epochenspezifischen Schwerpunkten, die Anwendung rezeptionsästhetischer und ikonografischer Sachkenntnisse sowie die schriftliche und mündliche Präsentation von Arbeitsergebnissen.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien im Modul Einführungswissen Kunstgeschichte zu erwerben sind.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für das Modul Kunst der Gegenwart.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht nach Wahl der bzw. des Studierenden aus einer öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung von 30 Minuten Dauer als Einzelprüfung oder einer Hausarbeit im Umfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-ADB (PHF-SEGY-KU-ADB)	Analoge und digitale Bildkulturen	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden differenzierte Kenntnisse über die Komplexität und Kontextverknüpfung zeitgenössischer Kunst und können visuell-auditive, performative und mediale Vermittlungs- und Präsentationsstrategien anwenden. Sie verfügen über Fähigkeiten, Phänomene analoger und digitaler Bildkulturen zu erkennen, zu beschreiben und fachspezifisch zu deuten.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet Auseinandersetzungen mit ausgewählten künstlerischen Strategien und Positionen des 19. und 21. Jahrhunderts sowie ihren Kontexten unter verschiedenen, eigenständig zu entwickelnden kunst- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Es umfasst transdisziplinäre Perspektiven auf künstlerische, mediale und kulturgeschichtliche Phänomene und die Korrespondenz von kunsttheoretischer Themenerarbeitung und künstlerisch-medialer sowie alltagsästhetischer Forschung.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien in den Modulen Grundlagen der Kunstpädagogik, Sprachformen der Bildenden Kunst, Geschichtliche und rezeptionspraktische Aspekte der bildenden Kunst und Kunst im Kontext und im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien im Modul Kunst im Kontext zu erwerben sind.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Kombinierten Hausarbeit im Umfang von 90 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-BPB (PHF-SEGS-KU-BPB) (PHF-SEGY-KU-BPB)	Blockpraktikum B im Fach Kunst	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten mit der individuellen Unterrichtspraxis zu verknüpfen, um altersgerechte Unterrichtsprozesse zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie können Aufgabenstellungen nach begründeten Kriterien zielgruppengerecht konzipieren und Bewertungsmodelle sowie Bewertungsmaßstäbe fach- und situationsgerecht anwenden. Sie können die Qualität der eigenen Vermittlungsansätze mit Kolleginnen und Kollegen aus der Unterrichtspraxis reflektieren. Sie haben einen Einblick in die Komplexität sozialer Beziehungen in Schule und Kunstunterricht erlangt und können sich zu diesen positionieren. Die Studierenden sind in der Lage, die eigene Kompetenzprogression zu reflektieren und können hieraus Konsequenzen für eine spätere Unterrichtspraxis ziehen.	
Inhalte	Das Modul umfasst die theoriegeleitete Exploration, Erprobung und Reflexion von Unterrichtspraxis. Ein wesentlicher Inhalt ist die Gestaltung und Qualitätsprüfung von Lehr-Lernprozessen nach zeitgenössischen kunstpädagogischen Erkenntnissen unter besonderer Berücksichtigung selbstbestimmter, kooperativer künstlerischer Lern- und Arbeitsformen. Des Weiteren beinhaltet das Modul die Präsentation, Erörterung, Reflexion und kollektive Validierung von unterrichtspraktischen Erfahrungen, Arbeitsergebnissen und kunstdidaktischen Erkenntnissen.	
Lehr- und Lernformen	1 SWS Seminar, 4 Wochen Schulpraktikum (im Block), Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien in dem Modul Schulpraktische Übungen im Fach Kunst zu erwerben sind.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 30 Stunden.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulprüfung wird gemäß § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt Grundschule, § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt Oberschule und § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt Gymnasium mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-KKKMP (PHF-SEGY-KU-KKKMP)	Konzeptuelle und kontextuelle Kunst- und Medienpraxis	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über differenzierte Fähigkeiten, selbstgewählte künstlerische Themen eigenständig zu bearbeiten, eine eigene künstlerische Konzeption zu entwickeln und individuelle Strategien einer künstlerischen Realisierung hervorzubringen. Sie sind in der Lage, die eigene künstlerische Konzeption zu reflektieren und zu kommentieren. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden komplexe künstlerische Gestaltungsentscheidungen treffen, schlüssig begründen und kontextgebunden diskutieren sowie die eigene künstlerische Arbeit mit anderen künstlerischen Arbeiten in Beziehung setzen und diese ansprechend in einem Ausstellungskontext präsentieren.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet die offene, medien- und institutionenübergreifende Arbeit an einem künstlerischen Projekt sowie die Präsentation und Verteidigung der kunstpraktischen und -theoretischen Projektergebnisse in Ausstellungen beziehungsweise Aufführungen. Die eigenständige Organisation, Kommentierung, Vermittlung und Bewerbung der Ausstellung/Aufführung sind Teil des Projektes. Das Modul umfasst die themenübergreifende Anwendung von Techniken, Verfahren und Strategien aus allen Gebieten der Kunst und der Neuen Medien, aus prozessorientierten Kunstverfahren und aus ästhetischen und anderen Forschungen.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Übung, 4 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien jeweils im Modul Grundlagen des künstlerisch-praktischen Arbeitens zu erwerben sind.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 90 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-KMP1 (PHF-SEGS-KU-KMP1) (PHF-SEGY-KU-KMP1) (EW-SEGS-D-KU-KMP1)	Künstlerisch-mediale Praxis: Grafik/Druckgrafik	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über praktische und theoretische Kenntnisse zu den Ausdrucks- und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener grafischer und druckgrafischer Darstellungstechniken sowie über eine individuelle Ausdrucksfähigkeit in diesem Bereich. Sie können sich in der grafischen und druckgrafischen Auseinandersetzung differenziert zu den Motivbereichen Objekt, Figur und Raum positionieren und die zeichnerische Linie als funktionalen, gestischen und ästhetischen Informations- und Ausdrucksträger anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten selbstständige Ideen und Konzepte der Bildgestaltung umzusetzen, diese ansprechend zu präsentieren und fachgerecht zu reflektieren. Sie kennen verschiedene Positionen und Konzepte grafischer und druckgrafischer Werke aus der Kunstgeschichte sowie der zeitgenössischen Kunst und können ihre eigenen Arbeiten zu diesen in Bezug setzen.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit den Grundlagen grafischer und druckgrafischer Gestaltungsverfahren und Ausdrucksqualitäten sowie mit den spezifischen Materialien und Werkzeugen der unterschiedlichen Zeichen- und Drucktechniken. Es umfasst die Erprobung und Anwendung von Grundprinzipien des Bildaufbaus und der grafischen Gestaltungsmittel vor dem Hintergrund individueller Gestaltungsabsichten sowie die überzeugende Umsetzung von Bildideen durch die Wahl adäquater grafischer und druckgrafischer Techniken sowohl über klassische (Zeichnen nach der Natur, Aktstudien, Hoch- und Tiefdruck, Lithografie u.a.) als auch experimentelle und innovative Zugänge. Weitere Inhalte des Moduls bilden die geschichtliche Entwicklung der bildnerischen Techniken und ihre Kontextualisierung durch verschiedene Kunstwerke.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen der Grundschuldiktik im Gebiet D: Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen drei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen zwei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen, von denen vier zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien, von denen fünf zu wählen sind.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-KMP2 (PHF-SEGS-KU-KMP2) (PHF-SEGY-KU-KMP2) (EW-SEGS-D-KU-KMP2)	Künstlerisch-mediale Praxis: Malerei/Collage	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über praktische und theoretische Kenntnisse zu den Ausdrucks- und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener Darstellungstechniken in der Malerei und Collage sowie über eine individuelle Ausdrucksfähigkeit in diesem Bereich. Sie können sich in der kunstpraktischen Auseinandersetzung mit den Wirkungsmöglichkeiten von Formen und Farben, flächigen und körperhaft-räumlichen Gestaltungsmöglichkeiten differenziert positionieren. Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten selbstständige Ideen und Konzepte der Bildgestaltung umzusetzen, diese ansprechend zu präsentieren und fachgerecht zu reflektieren. Sie kennen verschiedene Positionen und Konzepte malerischer und collagierter Werke aus der Kunstgeschichte sowie der zeitgenössischen Kunst und können ihre eigenen Arbeiten zu diesen in Bezug zu setzen.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit Malerei und Collage als Ausdrucksformen des künstlerischen Umgangs mit Formen, Farben und Fragmenten sowie mit den spezifischen Materialien und Werkzeugen der unterschiedlichen Mal- und Collagetechniken. Es umfasst die Erprobung und Anwendung von Grundprinzipien des Bildaufbaus und der farbflächigen Gestaltungsmittel vor dem Hintergrund individueller Gestaltungsabsichten sowie die Exploration aleatorischer und experimenteller Verfahren im wechselseitigen Zusammenhang von Zufall und Notwendigkeit, Chaos und Ordnung. Weitere Inhalte des Moduls bilden Begegnungen mit verschiedenen historischen Bildformen und aktuellen Diskursen zur zeitgenössischen Kunst.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen der Grundschuld didaktik im Gebiet D: Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen drei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen zwei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen, von denen vier zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien, von denen fünf zu wählen sind.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-KMP3 (PHF-SEGS-KU-KMP3) (PHF-SEGY-KU-KMP3) (EW-SEGS-D-KU-KMP3)	Künstlerisch-mediale Praxis: Plastik/Skulptur/Objekt	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über praktische und theoretische Kenntnisse zu den Ausdrucks- und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener dreidimensionaler Gestaltungstechniken sowie über eine individuelle Ausdrucksfähigkeit in diesem Bereich. Sie können sich in der kunstpraktischen Auseinandersetzung mit den Bereichen Plastik, Skulptur und Objekt differenziert positionieren und die plastischen Gestaltungsmittel als funktionale, raumbezogene und ästhetischen Informations- und Ausdrucksträger anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten selbstständige Ideen und Konzepte der bildräumlichen Gestaltung umzusetzen, diese ansprechend zu präsentieren und fachgerecht zu reflektieren. Sie kennen verschiedene Positionen und Konzepte dreidimensionaler Werke aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischen Kunst und können ihre eigenen Arbeiten zu diesen in Bezug zu setzen.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit Plastik, Skulptur und Objekt als Ausdrucksformen des künstlerischen Umgangs mit Formen, Materialien und Oberflächen im Raum sowie mit den spezifischen Materialien und Werkzeugen additiver und subtraktiver Techniken. Es umfasst die Erprobung und Anwendung von Gestaltungsprinzipien der Plastik (unter anderem Komposition, Proportion, Raum, Material, Masse, Bewegung, Farbe) vor dem Hintergrund individueller Gestaltungsabsichten sowie die Exploration experimenteller Verfahren und innovativer Herangehensweisen. Weitere Inhalte des Moduls bilden Begegnungen mit verschiedenen historischen dreidimensionalen Ausdrucksformen und aktuellen Diskursen zur zeitgenössischen Kunst sowie die Präsentation.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen der Grundschuldiktik im Gebiet D: Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen drei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen zwei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen, von denen vier zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien, von denen fünf zu wählen sind.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-KMP4 (PHF-SEGS-KU-KMP4) (PHF-SEGY-KU-KMP4) (EW-SEGS-D-KU-KMP4)	Künstlerisch-mediale Praxis: Raum/Architektur/ Installation	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über praktische und theoretische Kenntnisse zu raumbezogenen Kunstpraxen sowie über eine individuelle Ausdrucksfähigkeit in diesem Bereich. Sie können sich in der kunstpraktischen Auseinandersetzung mit den Bereichen Raum, Architektur und Installation differenziert positionieren und die räumlichen Gestaltungsmittel als funktionale, ortsspezifische und ästhetische Informations- und Ausdrucksträger anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten selbstständig Ideen und Konzepte der raumbezogenen Gestaltung umzusetzen, diese ansprechend zu präsentieren und fachgerecht zu reflektieren. Sie kennen verschiedene Positionen und Konzepte raumbezogener Werke aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischen Kunst und können ihre eigenen Arbeiten zu diesen in Bezug zu setzen.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit Raum, Architektur und Installation als Ausdrucksformen des künstlerischen Umgangs mit Formen, Körper, Materialien, Objektbeziehungen und Oberflächen im Raum sowie mit den spezifischen Wirkweisen performativer künstlerischer Zugänge in diesen Bereichen. Es umfasst die kunstpraktische Erprobung und Aushandlung von Bezugsgrößen des raumbezogenen Gestaltens (unter anderem Komposition, Proportion, Raum, Ort, Begegnung, Handlung, Konzept) vor dem Hintergrund individueller Gestaltungsabsichten sowie die Exploration körperbezogener Verfahren und improvisierter Herangehensweisen im Innen- und Außenraum. Weitere Inhalte des Moduls bilden Begegnungen mit verschiedenen historischen raumbezogenen Ausdrucksformen und aktuellen Diskursen zur zeitgenössischen bildenden Kunst und baukulturellen Umwelt sowie deren Präsentation.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen der Grundschuldiktik im Gebiet D: Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen drei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen zwei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen, von denen vier zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien, von denen fünf zu wählen sind.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-KMP5 (PHF-SEGS-KU-KMP5) (PHF-SEGY-KU-KMP5) (EW-SEGS-D-KU-KMP5)	Künstlerisch-mediale Praxis: Digitale Medien/Mixed Media	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über praktische und theoretische Kenntnisse zu Techniken und Methoden im Bereich zeitbezogener und konzeptueller Mixed-Media-Praxis. Sie können sich in der kunstpraktischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Spielarten im Wechsel zwischen analogen und digitalen Medien differenziert positionieren und die medienspezifischen Gestaltungsmittel als polyfunktionale, bedeutungsplurale und ästhetische Informations- und Ausdrucksträger anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten selbstständig Ideen und Konzepte der digitalen und intermedialen Gestaltung umzusetzen, diese ansprechend zu präsentieren und fachgerecht zu reflektieren. Sie kennen verschiedene Positionen und Konzepte medienkünstlerischer Werke und sind in der Lage, zeitgenössische Diskurse zu Medienkunst und Postdigitalität zu diesen in Bezug zu setzen.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit digitalen Medien und Mixed Media (zum Beispiel Klang, Fotografie, Video, Film, Performance und Rauminstallation) als Ausdrucksformen des künstlerischen Umgangs mit zeitgenössischen Techniken der Datenverarbeitung und -bearbeitung (zum Beispiel digitale Bildbearbeitung, analoge und digitale Fotografie, Grafikdesign, Augmented und Virtual Reality, Soundbearbeitung, Videoschnitt) sowie mit den spezifischen Wirkweisen künstlerischer Zugänge im Wechsel zwischen diesen Bereichen. Es umfasst die kunstpraktische Erprobung und Aushandlung von Bezugsgrößen des intermedialen Gestaltens unter besonderer Beachtung der Zusammenhänge zwischen Inhalt und Form im Kontext individueller Gestaltungsabsichten sowie der experimentellen Exploration der Wechselverhältnisse zwischen analogen und digitalen Verfahren. Weitere Inhalte des Moduls bilden Begegnungen mit verschiedenen historischen intermedialen Ausdrucksformen und aktuellen Diskursen zur zeitgenössischen Medienkunst sowie deren Präsentation.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen der Grundschuldiktik im Gebiet D: Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen drei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen zwei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen, von denen vier zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien, von denen fünf zu wählen sind.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-SEOS-KU-KMP6 (PHF-SEGS-KU-KMP6) (PHF-SEGY-KU-KMP6) (EW-SEGS-D-KU-KMP6)	Künstlerisch-mediale Praxis: Prozess/Aktion/Interaktion	Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über praktische und theoretische Kenntnisse zu Techniken und Methoden im Bereich prozess- und aktionsbetonten künstlerischen Gestaltens. Sie können sich in der kunstpraktischen Auseinandersetzung zu verschiedenen Spielarten handlungsorientierter Kunstformen differenziert positionieren und die performativen Gestaltungsmittel als körper-, raum- und zeitbezogene Informations- und Ausdrucksträger anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten selbstständige Ideen und Konzepte der prozessorientierten Gestaltung in Aktion und Interaktion umzusetzen, diese ansprechend zu präsentieren und fachgerecht zu reflektieren. Sie kennen verschiedene künstlerische Positionen und Konzepte aus den performativen Künsten und sind in der Lage, zeitgenössische Diskurse zu Performativität sowie Partizipation und Teilhabe zu diesen in Bezug zu setzen.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit prozesshafter Kunst (zum Beispiel Performanceart, Aktionskunst, Videokunst, Inszenierte Fotografie, performative Installation) als Ausdrucksformen des künstlerischen Umgangs mit Körper, Raum, Material, Handlung, Rhythmus, Präsenz, Ereignishaftigkeit und Resonanz sowie mit deren spezifischen Wirkweisen im intermedialen Gestalten zwischen Bild, Klang und Sprache. Es umfasst neben wahrnehmungssensibilisierenden und improvisierenden Explorationen die kunstpraktische Erprobung und Aushandlung von Bezugsgrößen des performativen Gestaltens vor dem Hintergrund individueller Gestaltungsabsichten. Weitere Inhalte des Moduls bilden die Begegnung mit verschiedenen historischen und zeitgenössischen Konzepten und Positionen prozesshafter und aktionsbetonter Kunst sowie deren Präsentation.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen der Grundschuldiktik im Gebiet D: Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen drei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen zwei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen, von denen vier zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien, von denen fünf zu wählen sind.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Anlage 2:**Studienablaufplan**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS) sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modulnummer	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem. (M)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	LP
		V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	
Pflichtbereich										
PHF-SEOS-KU-KMT1	Grundlagen der Kunstpädagogik	0/0/2/2 PL								5
PHF-SEOS-KU-GKPA	Grundlagen des künstlerisch-praktischen Arbeitens	0/4/0/0 PL								5
PHF-SEOS-KU-KMT2	Sprachformen der Bildenden Kunst		0/0/2/2 PL							5
PHF-SEOS-KU-FD1	Kunst und ihre Didaktik		2/0/2/0 PL							5
PHF-SEOS-KU-KG1	Einführungswissen Kunstgeschichte			2/0/2/0 PL						5
PHF-SEOS-KU-KMT3	Geschichtliche und rezeptionspraktische Aspekte der bildenden Kunst				0/0/4/0 2 PL					5
PHF-SEOS-KU-FD2	Bildkulturen im Kindes- und Jugendalter				0/0/2/0 PL					5
PHF-SEOS-KU-FD3	Kunstdidaktik und ihre Diskurse					0/0/2/0 PL				5
PHF-SEOS-KU-SPÜ	Schulpraktische Übungen im Fach Kunst					0/0/1/0 2 SWS Schulpraktikum PL				5
PHF-SEOS-KU-KG2	Vertiefungswissen Kunstgeschichte						2/0/2/0 PL			5
PHF-SEOS-KU-ADB	Analoge und digitale Bildkulturen							0/0/2/0 PL		5

Modulnummer	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem. (M)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	LP
		V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	V/Ü/S/T	
PHF-SEOS-KU-BPB	Blockpraktikum B im Fach Kunst							0/0/1/0 4 Wochen Schulpraktikum (im Block) PL		5
PHF-SEOS-KU-KKKMP	Konzeptuelle und kontextuelle Kunst- und Medienpraxis								0/4/4/2 PL	10
Wahlpflichtbereich										
PHF-SEOS-KU-KMP1	Künstlerisch-mediale Praxis: Grafik/Druckgrafik*			0/4/0/0 PL						5
PHF-SEOS-KU-KMP2	Künstlerisch-mediale Praxis: Malerei/Collage*			0/4/0/0 PL						5
PHF-SEOS-KU-KMP3	Künstlerisch-mediale Praxis: Plastik/Skulptur/Objekt*					0/4/0/0 PL				5
PHF-SEOS-KU-KMP4	Künstlerisch-mediale Praxis: Raum/Architektur/Installation*					0/4/0/0 PL				5
PHF-SEOS-KU-KMP5	Künstlerisch-mediale Praxis: Digitale Medien/Mixed Media*						0/4/0/0 PL			5
PHF-SEOS-KU-KMP6	Künstlerisch-mediale Praxis: Prozess/Aktion/Interaktion*							0/4/0/0 PL		5
LP		10	10	10	10	15	10	15	10	90

* Alternativ, nach Wahl der bzw. des Studierenden sind 4 aus 6 zu wählen.

SWS Semesterwochenstunden

LP Leistungspunkte

M Mobilitätsfenster gemäß § 6 Absatz 1 Satz 3 Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Oberschulen

V Vorlesung

Ü Übung

S Seminar

T Tutorium

PL Prüfungsleistung(en)